Deutscher Bundestag
5. Wahlperiode

Drucksache V/1662

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Glüsing (Dithmarschen), Dr.-Ing. Seebohm, Rasner, Blöcker und Genossen

betr. **Schutz der Nordfriesischen Inseln im Kreise Südtondern**

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Ist der Bundesregierung bekannt, daß bei den Februarsturmfluten 1967 erneut größere Landverluste auf den Inseln Nordfrieslands im Kreise Südtondern, vor allem an der Westküste von Sylt aufgetreten sind, die die Substanz der Inseln mehr und mehr gefährden?

2. Ist der Bundesregierung bekannt, daß trotz intensiver Bemühungen der Landesregierung Schleswig-Holstein die bisherigen wasserbaulichen Maßnahmen leider wegen Häufung der Sturmfluten nicht ausreichen, die Inseln im technisch möglichen Umfange zu schützen?

3. Ist der Bundesregierung bekannt, daß die Landesregierung Schleswig-Holstein bereit ist, Schutzmaßnahmen zu treffen, die eine Sicherung der Inseln mit vertretbaren finanziellen Mitteln gewährleisten, deren Finanzierung jedoch der Landesregierung außerordentlich schwer fällt?

4. Sieht die Bundesregieung eine Möglichkeit, zum Schutz der Inseln wegen der besonderen Dringlichkeit zusätzliche Bundesmittel zur Verfügung zu stellen?

5. Ist der Bundesregierung bekannt, daß alle Inseln der Nordsee praktisch als Wellenbrecher und damit dem Schutz des dahinter liegenden Festlands dienen und daß dieses sowohl für die deutsche und teilweise auch für die dänische Küste gilt?

6. Ist die Bundesregierung bereit, durch das Hydrographische Institut Hamburg eine Vermessung der Wassertiefen im

Druck: Buchdruckerei Peter Meier, 5201 Buisdorf/Siegburg
Alleinvertrieb: Dr. Hans Heger, 532 Bad Godesberg, Postfach 821, Goethestraße 54, Tel. 6 35 51

Bereich der Nordfriesischen Inseln vornehmen zu lassen, um Veränderungen festzustellen, die durch die letzten Sturmfluten eingetreten sein können?

Bonn, den 20. April 1967

Glüsing (Dithmarschen)
Dr.-Ing. Seebohm
Rasner
Blöcker
Bremer
von Eckardt
Enk
Dr. Huys
Frau Klee
Kuntscher
Missbach
Rock
Rommerskirchen
Prinz zu Sayn-Wittgenstein-Hohenstein
Storm